Arch. Moll. | 92 | 1/2 | 39—43 | Frankfurt am Main, 31. 5. 1963

Zur Kenntnis der in Portugal vorkommenden Süßwasserschnecken aus der Hydrobiiden-Gattung *Belgrandia* BOURGUIGNAT.

Von

CAESAR R. BOETTGER,
Braunschweig.

Mit 4 Abbildungen.

Herr KLAUS HEUSS, Mitarbeiter der zur Hydrobiologischen Anstalt der Max-Planck-Gesellschaft gehörigen Limnologischen Flußstation in Schlitz (Hessen), übersandte mir Material einer von ihm im mittleren Portugal gesammelten Süßwasser-Hydrobiide, die offensichtlich als neue Art zur Gattung *Belgrandia* BOURGUIGNAT zu stellen ist. Dieser Fund war der Anlaß zur Überprüfung der aus Portugal bisher bekannten Vertreter der Gattung, die man meist nach dem Vorbild von A. NOBRE zu der von ihr artlich verschiedenen französischen *Belgrandia gibba* (DRAPARNAUD) rechnet.

I.

Als „*Paludina gibba* MICHAUD" wurde bereits der erste aus Portugal angegebene Funde einer hierher gehörigen Schnecke 1845 durch A. MORELET bezeichnet (4: 91). Die Exemplare stammten aus der Fonte das Lagrimas (Fontaine-des-Larmes) bei Coimbra. Doch der hervorragende Kenner westeuropäischer Süßwasser-Hydrobiiden A. PALADILHE, dem Material von demselben Fundort vorlag, erkannte sie als eine von *gibba* DRAPARNAUD verschiedene Art mit wesentlich schlankerer Schale; er beschrieb sie 1867 als *Hydrobia lusitanica* PALADILHE und stellte ausdrücklich die von A. MORELET erwähnte „*Paludina gibba* MICHAUD" zu seiner neuen Art (9: 92-93, Taf. 21 Fig. 1-4). Auch S. CLESSIN hatte Schnecken der Art von Coimbra erhalten, vielleicht sogar gleichfalls aus der Fonte das Lagrimas; da er die Neubeschreibung durch A. PALADILHE offenbar übersehen hatte, beschrieb er sie wieder als neue Art. Inzwischen war allerdings 1869 durch J. R. BOURGUIGNAT für die Gruppe der neue Gattungsname *Belgrandia* aufgestellt worden (1: 13); so benannte S. CLESSIN die Art 1878 als *Belgrandia occidentalis* CLESSIN (2: 120-121, Taf. 4 Fig. 7-9). Da die Abbildungen der Art durch S. Clessin nicht gut sind, seine Sammlung aber zerstört ist, so bilde ich einen der in der Sammlung des Senckenberg-Museums in Frankfurt a. M. befindlichen Syntypen aus CLESSIN's Hand hier als Abb. 1 ab. *B. occidentalis* CLESSIN gehört zweifellos in die Synonymie von *B. lusitanica* (PALADILHE), wie erstmals C. A. WESTERLUND 1886 vermerkt hat (10: 47).

Trotz der durchaus eindeutigen Festlegung dieser portugiesischen *Belgrandia* rechnete sie A. NOBRE 1885 wiederum zu der stark abweichenden französischen *B. gibba* (DRAPARNAUD) (5: 58). Bemerkenswert ist aber, daß nach seiner Angabe die Schnecke in der Umgebung von Porto häufig ist. Obwohl auch A. LOCARD 1899 die artliche Verschiedenheit der in Portugal vorkommenden *B. lusitanica* (PALADILHE) von der wirklichen *B. gibba* (DRAPARNAUD) betont (3: 195), bleibt A. NOBRE bis zuletzt bei seiner Ansicht, daß nämlich die portugiesischen Belgrandien zu *B. gibba* (DRAPARNAUD) gehören, in deren Synonymie er *B. lusitanica* (PALADILHE) stellt (6: 285; 7: 308-309; 8: 205-207). Dem kann nicht beigepflichtet werden. A. PALADILHE, S. CLESSIN und A. LOCARD haben bereits deutlich genug auf die artliche Verschiedenheit der schlanken portugiesischen Art hingewiesen; ich brauche dem nichts hinzuzufügen. A. NOBRE hat 1912 als „*Bithinella gibba* (DRAPARNAUD)" eine Art abgebildet (6: 285), die deutlich als *B. lusitanica* (PALADILHE) zu erkennen ist.

Die in Frage kommende Art heißt also:

Belgrandia lusitanica (PALADILHE).

Abb. 1.

Paludina gibba MICHAUD. A. MORELET 1845, S. 91. Fontaine-des-Larmes bei Coimbra.
Hydrobia lusitanica n. sp. A. PALADILHE 1867, S. 92-93, Taf. 21 Fig. 1-4. Fontaine-des-Larmes bei Coimbra.
Belgrandia occidentalis n. sp. S. CLESSIN 1878, S. 120-121, Taf. 4 Fig. 7-9. Coimbra.
Hydrobia gibba DRAPARNAUD. A. NOBRE 1885, S. 58. Fontaine des Larmes. Häufig in der Umgebung von Porto.
Paludinella lusitanica PALADILHE. C. A. WESTERLUND 1886, S. 47. Portugal bei Coimbra.
Belgrandia lusitanica PALADILHE. A. LOCARD 1899, S. 195. Fontaine des Larmes bei Coimbra (MORELET), Porto (NOBRE), Coimbra, Sernache dos Athos (CASTRO).
Bithinella gibba (DRAPARNAUD). A. NOBRE 1912, S. 285. Fonte das Lagrimas (MORELET, A. GIRALDES, A. NOBRE, Museu Bocage).
Belgrandia gibba (DRAPARNAUD). A. NOBRE 1913, S. 308-309. Wiederholt die Fundortsangaben von 1912.
Belgrandia gibba (DRAPARNAUD). A. NOBRE 1930, S. 205-206. Wiederholt die Fundortsangaben von 1912 und 1913.
Locus typicus: Fonte das Lagrimas (Fontaine-des-Larmes) bei Coimbra.

Nach A. NOBRE ist die Art in der Umgebung von Porto häufig (5: 58). Südwärts scheint ihre Verbreitung nicht über das Flußgebiet des Rio Mondego, also nicht weit über Coimbra hinauszureichen, weil bereits im Rio Liz eine andere, im folgenden zu beschreibende neue Art vorkommt. Daher erscheint es mir auch unwahrscheinlich, daß die von A. NOBRE aus dem Rio de Alcabideque (nördlich der Tejo-Mündung bei Estoril) angegebene „*Belgrandia gibba* (DRAPARNAUD)" (6: 285; 7: 309; 8: 206) ebenfalls zu *B. lusitanica* (PALADILHE) gehört. Da der Fundort weiter südlich als das nachgewiesene Vorkommen der neuen Art liegt, muß sie wohl mit dieser Schnecke in Verbindung gebracht werden.

Belgrandia heussi n. sp.

Abb. 2.

Die Schale des Typus (Abb. 2) ist verlängert eiförmig, ziemlich festschalig, fast glatt, grünlich hornfarben, mit stumpfen Apex und eng geritzt genabelt; 5½ mäßig gewölbte Umgänge, durch eine tiefe Naht getrennt, regelmäßig und

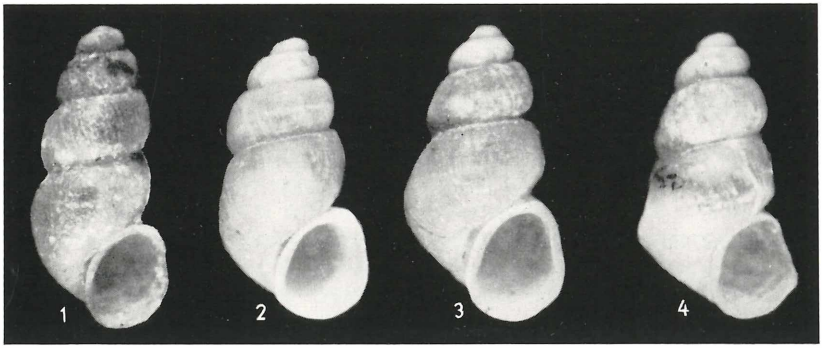

Abb. 1. *Belgrandia lusitanica* (PALADILHE). Syntypus von *B. occidentalis* CLESSIN, SMF 141466.

Abb. 2. *Belgrandia heussi* n. sp. Holotypus, SMF 167898.

Abb. 3-4. *Belgrandia heussi alcoaensis* n. subsp. — 3) Paratypus, SMF 167901; 4) Holotypus, SMF 176900.

Phot.: Senckenberg-Museum (E. HAUPT), Vergr. 20/1.

ziemlich rasch zunehmend, vor und parallel der Mündung mit einer wulstigen Auftreibung versehen; der letzte Umgang etwa 2/3 der Schalenhöhe ausmachend; Mündung gerundet, nach oben stumpf gewinkelt und nach außen etwas erweitert; Mundsaum etwas verdickt, zusammenhängend und fest; Spindelrand ziemlich stark und leicht angedrückt. Operculum: Mit wenigen Windungen, hornfarben.

Maße (in mm): H. 1·9, Br. 1·0; H.Mdg. 0·8, Br.Mdg. 0·6.

Locus typicus: Rio Liz, ein an der Fundstelle etwa 2 m breiter, in den Atlantischen Ozean mündender Fluß im mittleren Portugal. — Typus und 18 Paratypen von demselben Fundort im Senckenberg-Museum in Frankfurt a. M.

Begleitfauna: *Theodoxus (Theodoxus) fluviatilis* (LINNAEUS).

Name: Zu Ehren ihres Sammlers, Herrn KLAUS HEUSS in Schlitz (Hessen), benannt.

Die neue Art ist schon durch die Färbung leicht von *Belgrandia lusitanica* (PALADILHE) zu unterscheiden. Letztere ist rötlichbraun hornfarben, während die neue Art auffällig grünlich hornfarben ist. *B. heussi* n. sp. ist gedrungener, festschaliger und wesentlich weniger verlängert als *B. lusitanica* (PALADILHE), doch nicht so stark verkürzt wie die französische *B. gibba* (DRAPARNAUD). Der letzte Umgang von *B. lusitanica* ist im Verhältnis zur Gesamthöhe wesentlich kleiner als bei *B. heussi* und beträgt nur etwa die Hälfte der Gesamthöhe. Die Unterschiede sind an den Abb. 1 [Syntypus von *B. occidentalis* CLESSIN = *B. lusitanica* (PALADILHE)] und Abb. 2 [Typus von *B. heussi* n. sp.] deutlich zu erkennen.

Die Paratypen gleichen weitgehend dem Typus.

Anscheinend schließt sich das Verbreitungsgebiet von *B. heussi* n. sp. an dasjenige von *B. lusitanica* (PALADILHE) nach Süden an. Daher dürften auch die von A. NOBRE zu *B. gibba* (DRAPARNAUD) gestellten Schnecken aus dem Rio de Alcabideque (nördlich der Tejo-Mündung bei Estoril) (6: 285; 7: 309;

8: 206), die weiter oben als nicht zur Art *B. lusitanica* (PALADILHE) gehörig angesehen werden, spezifisch eher zu *B. heussi* zu rechnen sein.

Herr KLAUS HEUSS sammelte ferner eine *Belgrandia*-Population in dem an der Fundstelle ebenfalls 2 m breiten Rio Alcoa, einem linken Nebenfluß des Rio Baça, der sich südlich des Rio Liz in den Atlantischen Ozean ergießt. Auch im Rio Alcoa kommt die *Belgrandia* zusammen mit *Theodoxus (Theodoxus) fluviatilis* (LINNAEUS) vor. Die Belgrandien aus dem Rio Alcoa sind aber von denen aus dem Rio Liz dadurch unterschieden, daß ihre Schalen in verschiedenem Ausmaß gekielt sind, wie aus der Darstellung zweier Exemplare auf Abb. 3 und 4 hervorgeht. Diese Kielbildung ist bei jungen Exemplaren manchmal kaum zu erkennen, um dann aber mit zunehmendem Wachstum immer stärker zu werden. Bei Abb. 3 ist die Kielbildung nur eine schwache Kante; bei Abb. 4 ist sie dagegen so stark, daß sie auf der Innenseite der Schale eine Rinne bildet. Zwischen diesen Extremen sind alle Übergänge vorhanden. Mit Ausnahme der Kielbildung stimmt die Schnecke aus dem Rio Alcoa vollständig mit derjenigen aus dem Rio Liz überein. Derartige Kiel- und Kantenbildungen kommen verschiedentlich bei Hydrobiiden und anderen Wasserschnecken vor. Da die Kielbildung von *B. heussi* nach unserer heutigen Kenntnis geographisch an einen bestimmten Fluß gebunden ist, halte ich es für berechtigt und notwendig, die Form des Rio Alcoa subspezifisch von der Nominatform abzutrennen. Ich benenne sie hiermit als

Belgrandia heussi alcoaensis n. subsp.

Abb. 3-4.

Die Subspecies unterscheidet sich von der Nominatform durch eine in verschiedenem Ausmaß auftretende Kielbildung. Zum Typus der Subspecies wähle ich ein in Abb. 4 dargestelltes Exemplar mit starker Kielbildung, die auf der Innenseite der Schale eine Rinne hervorruft. Im übrigen, vor allem auch in der Färbung, entspricht die Unterart der Nominatform.

Maße (in mm): H. 1·9, Br. 1·0; H.Mdg. 0·65, Br.Mdg. 0·57

Locus typicus: Rio Alcoa, ein an der Fundstelle 2 m breiter, linker Nebenfluß des Rio Baça, der südlich des Rio Liz (des Fundortes der Nominatform) in den Atlantischen Ozean mündet. — Typus und 14 Paratypen von demselben Fundort im Senckenberg-Museum Frankfurt a. M.

Begleitfauna *Theodoxus (Theodoxus) fluviatilis* (LINNAEUS).

Zwischen dem Typus der Unterart und Exemplaren mit schwacher Kielbildung, wie eines in Abb. 3 wiedergegeben ist, sind im Rio Alcoa alle Übergänge vorhanden.

Schriften.

1) BOURGUIGNAT, J. R. (1869): Catalogue des Mollusques terrestres et fluviatiles des environs de Paris à l'époque quaternaire. — Annexe de E. BELGRAND: La Seine. I. Le Bassin Parisien aux âges antéhistoriques. Paris.
2) CLESSIN, S. (1878): Neue Süßwasser-Rissoiden. — Malak. Blätt., **25**: 115-122, Taf. 4, 5 Fig. 3-4. Cassel.
3) LOCARD, A. (1899): Conchyliologie Portugaise. Coquilles terrestres, des eaux douces et saumâtres. — Arch. Mus. Hist. Natur. Lyon, 7(a). Lyon.
4) MORELET, A. (1845): Description des Mollusques terrestres et fluviatiles du Portugal. Paris.

5) Nobre, A. (1885): Catalogue des Mollusques des environs de Coimbra (Portugal). — Mém. Soc. Roy. Malac. Belgique, **20**: 45-62. Bruxelles.
6) — — (1912): Fauna aquicola de Portugal. — Bol. Direc. Ger. Agricultura, **10** (4). Lisboa.
7) — — (1913): Descrição dos Moluscos terrestres, fluviais e das águas salobras de Portugal. — Inst. Zool. Univ. Porto. Porto.
8) — — (1930): Moluscos terrestres, fluviais e das águas salobras de Portugal. — Ministério da Agricultura. Direcção Geral dos Serviços florestais e aquícolas. Porto.
9) Paladilhe, A. (1867): Nouvelles Miscellanées malacologiques. — Rev. Mag. Zool., (2) **19**: 38-53, 88-95, Taf. 20-21. Paris.
10) Westerlund, C. A. (1886): Fauna der in der Paläarktischen Region lebenden Binnenconchylien. VI. Lund.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Molluskenkunde

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: 92

Autor(en)/Author(s): Boettger Cäsar Rudolf

Artikel/Article: Zur Kenntnis der in Portugal vorkommenden Süßwasserschnecken aus der Hydrobiiden-Gattung Belgrandia Bourguignat. 39-43